



Die Freunde!

Ein junger Mensch, der oft und gut tractirte,
 Und wie man spricht, ein locker Leben
 führte,
 Sah manchen Freund bey sich, der mit ihm aß
 Und Stunden lang an seiner Tafel saß.
 Raum aber war sein Gütchen durchgebracht,
 So wurde weiter nichts aus ihm gemacht.
 Die Freunde kannten ihn nicht mehr
 Und fand er sie von ohngefehr,
 So hielten sie nicht lange Stand.
 Denn das geknüpft' Freundschaftsband
 War längstens schon zerrissen,
 Schon bey dem letzten Bissen.

Doch einer blieb ihm treu
 Und immer einerley.
 Wer war den der? wer macht mir ihm wohl
 kund?
 Es war sein Hund.

